

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 25

Quelle: <http://so4j.com/what-is-a-lukewarm-christian>

Was ist ein lauwarmer „Christ“?

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=0IRkU4KrURI#t=266>
Video vom 24. Januar 2013: Predigt von John MacArthur

Erlöst oder selbst getäuscht?

Wer gehört zu den getäuschten „Christen“?

Die getäuschten „Christen“ können verschiedenen Kategorien zugeordnet werden.

1. Die Oberflächlichen

Sie nennen sich „Christen“, weil sie irgendwann in ihrer Kindheit Jesus Christus angenommen oder an Ihn geglaubt haben. Damals wussten sie noch gar nichts über Ihn und konnten sich somit auch nicht bewusst festlegen. Ich bezeichne sie als „oberflächliche Christen“, weil sie nur eine oberflächliche Erkenntnis über das Christentum haben. Es hat da irgendein Ereignis in ihrem Leben gegeben, das wahrscheinlich von ihren Eltern bekräftigt wurde. Sie glauben, dass sie dadurch eine reale Verbindung zu Gott hätten. Aber hier geht es nur um Oberflächlichkeit, ein Ereignis in der Vergangenheit. Und sie sind der Meinung, das würde genügen, um sich sicher zu sein, dass sie echte Christen sind. Sie beziehen sich ständig auf dieses einzige Ereignis und machen ihren Glauben an Jesus Christus daran fest. In die Kirche gehen sie nur an Weihnachten und Ostern. Und wenn sie an Ostern in die Kirchen und Gemeinden kommen, dann kann man ihnen auch gleich „Frohe Weihnachten“ wünschen, weil man sie bis dahin nicht mehr zu sehen bekommt.

2. Die Engagierten

Sie sind nicht oberflächlich, sondern in viele Dinge involviert. Man findet sie in jeder Kirche und Gemeinde. Jesus Christus bezeichnete sie als das gesäte Unkraut unter dem Weizen. Sie wissen sehr viel über die Gemeinde und das Gemeindeleben, denn sie sind darin involviert. Und sie wissen ein wenig über die Bibel, kennen einige biblische Geschichten und wissen nur das über Jesus Christus, was der Allgemeinheit auch bekannt ist. Doch bei ihnen findet man nicht wirklich Demut, Zerbrochenheit und Gottesfurcht.

Sie sind einfach nur in der Kirche und Gemeinde präsent. Sie engagieren

sich, aber sie denken nicht tiefgründig über biblische Dinge nach. Sie versuchen nicht, andere zu täuschen oder falsche Christen zu sein. Sie sind unechte Christen, aber sie wissen es nicht. Sie sind nur darauf aus, am Gemeindeleben mitzuwirken und denken sich: „Hey, das sind meine Leute. Ich gehöre zu ihnen.“

3. Die Heuchler

Sie wissen, dass sie keine Gläubigen sind. Sie zeigen sich zwar am Sonntag in der Kirche und Gemeinde, können es aber kaum erwarten, bis der Gottesdienst zu Ende ist, um nach Hause zu eilen und sich der Pornografie, verbotenen Beziehungen oder anderem sündigen Verhalten zu widmen. Die Engagierten versuchen noch, an ihrer Ethik und Moral zu arbeiten und so gut wie möglich zu sein, aber ohne jegliche Hilfe vom Heiligen Geist. Sie verfolgen dieses Ziel sehr hartnäckig; aber das ist in Wahrheit ein Ding der Unmöglichkeit.

Doch die Heuchler haben es völlig aufgegeben, zu versuchen das zu sein, was sie nicht sein können. Aber sie täuschen sonntags in den Kirchen und Gemeinden vor, echte Christen zu sein. Und die übrige Woche sind sie genau das, was sie sind.

Sind sich alle diese Menschen bewusst, dass sie getäuscht wurden? Oh, ich denke, die Oberflächlichen sind wahrscheinlich wirklich getäuscht worden, nur wissen sie es nicht. Ich denke auch, dass die Engagierten getäuscht wurden. Sie wissen es ebenfalls nicht. Aber von den Heuchlern denke ich, dass die meisten nicht getäuscht wurden, sondern dass sie selbst Betrüger sind. Ich weiß allerdings nicht, was sie sich davon versprechen.

Nehmen wir einmal an, Du bist in einer Kirche oder Gemeinde wie diese oder in irgendeiner anderen und willst helfen. Du sagst Dir: „Gut, wir haben etwas Unkraut hier, aber auch einige Leute, die sich sehr engagieren. Sie wirken an dieser Christentum-Sache mit. Wir haben einige, die sich nur hin und wieder zeigen, also nur sporadisch blicken lassen. Das sind die Oberflächlichen. Und wir haben die ausgemachten Heuchler hier, die diese Verhaltensweise von anderen übernommen haben, die sehr geübt darin sind und sie seit sehr langer Zeit praktizieren.“

Wie kann man diesen Leuten helfen?

Was kann man tun, um diesen Leuten die Maske vom Gesicht zu reißen, um sie auf die richtige bringen?

Wie geht man da am besten vor?

Wie kann man einer getäuschten Person deutlich machen, dass sie betrogen worden ist?

Wie kann man eine getäuschte Person ausfindig machen und wie eine, die

andere täuscht?

Dazu möchte ich einige Vorschläge machen. Aber in dieser Botschaft kann ich nur eine Einführung geben, nach was man Ausschau halten muss.

1.

Wenn Ihr Leute aufspüren wollt, die getäuscht wurden, dann schaut, ob sie auf der Jagd sind nach:

- Gefühlen
- Emotionen
- Segnungen
- Erfahrungen
- Heilungen
- Engeln

Sie haben nur Interesse an den Nebenprodukten des Glaubens, aber nicht an Jesus Christus selbst. Sie verzehren sich nicht nach der Herrlichkeit, dem Ruhm, der Ehre, dem Wunder, der Schönheit und der Großartigkeit von Jesus Christus. Sie sind nicht wirklich daran interessiert:

- Ihn zu verehren
- Ihn zu lieben
- Ihm zu dienen
- Ihm zu gehorchen
- Sich Ihm hinzugeben
- Sich Ihm zu unterwerfen
- Ihn zu verherrlichen
- Ihn zu verkündigen
- Ihn anzubeten
- Sich zu Ihm zu bekennen

Sie sind nur wegen der Nebenprodukte von Jesus Christus, die mit Ihm verbunden sind, in der Kirche und in der Gemeinde. Sie beten von daher zu Ihm wie folgt:

„Gib mir:

- Segnungen
- Geistliche Erfahrungen
- Geistliche Höhepunkte
- Gute Gefühle
- Heilung

- Wohlstand“

Es ist interessant, dass vor einigen Jahren das Wohlstandsevangelium nur einen kleinen Teil der größeren Pfingstbewegung ausgemacht hat. Jetzt hat es sich auf die ganze Bewegung ausgeweitet. Die gesamte Pfingstbewegung basiert inzwischen darauf, dass man den Leuten Produkte Gottes gibt, aber nicht Gott selbst; die Produkte von Jesus Christus, aber nicht Ihn selbst. Diese Leute suchen Jesus Christus nicht.

Ich persönlich will Jesus Christus haben:

- Ob ich gesund oder krank bin
- Ob ich arm oder reich bin
- Ob ich lebe oder tot bin
- Für meine Sünden
- Zu meiner Führung
- Zu meiner Stärke
- Als meinen König

Es macht mir nichts aus, wenn ich nichts Anderes habe als Jesus Christus.

Aber so etwas hört man heute nicht. Fakt ist: Wenn Deine Botschaft so lautet, dann wird sich die Menge sehr schnell verziehen.

Wenn Du also nach Menschen Ausschau hältst, die vielleicht getäuscht wurden, dann brauchst Du nur nach den Leuten zu suchen, die nach den Nebenprodukten Verlangen haben. Das ist nämlich das Einzige, was sie haben wollen und nicht Jesus Christus.

John Piper sagt:

„Das Evangelium bietet dem Sünder nicht das an, was er von seiner Natur her will.“

Was will der Sünder von seiner Natur aus?

- Gute Gefühle
- Segnungen
- Heilungen
- Glück
- Reichtum
- Geld
- Erfolg
- Einen Haufen Engel, die für ihn arbeiten

Alle nicht erneuerte Menschen wollen das alles von ihrer fleischlichen Natur her. Aber das ist nicht das Wirken des Heiligen Geistes an einem nicht erneuerten Herzen. Das Evangelium verheißt dem Sünder nicht, was der Sünder bereits will, sondern das, was er nicht will, und das ist:

- Jesus Christus
- Göttliche Gerechtigkeit
- Heiligkeit
- Vergebung
- Himmel

Und wie ist das Verhalten der Welt gegenüber Jesus Christus? Sie hasst Ihn. Deshalb hören wir von Christen, die verfolgt werden, nicht wahr? Jesus Christus sagt in:

Markus Kapitel 13, Vers 13

„Und ihr werdet allen verhasst sein um Meines Namens willen. Wer aber bis ans Ende ausharrt, der wird gerettet werden.“

Lukas Kapitel 21, Verse 17-19

**17 „Und ihr werdet allen um Meines Namens willen verhasst sein.
18 Doch es soll kein Haar von eurem Haupte verloren gehen: 19 Durch standhaftes Ausharren werdet ihr euch das Leben gewinnen.“**

Johannes Kapitel 15, Vers 18

„Wenn die Welt euch hasst, so bedenkt, dass sie Mich noch eher als euch gehasst hat!“

Der nicht erneuerte Mensch hat keinen Hang zum Evangelium, das ihn als einen elenden Sünder auf dem Weg zur Hölle neu definiert, der unbedingt Erlösung braucht und ihm sagt, dass er, um diese Erlösung zu erlangen, sich selbst aufgeben und Jesus Christus als seinen HERRN annehmen muss.

Von daher müsst Ihr nach den Menschen Ausschau halten, die sich für sämtliche Nebenprodukte von Jesus Christus interessieren, die sie in ihrem unerlösten Zustand unbedingt haben wollen. Die sind ihnen wichtiger als der HERR.

2.

Ihr könnt nach Menschen Ausschau halten, die sich mehr der „Kirche und Gemeinde“, gegenüber Denominationen, Bewegungen oder Gruppen verpflichtet fühlen als gegenüber dem Wort Gottes, der Bibel, weil sie an sozialen Unternehmungen interessiert sind. Aber hierbei handelt es sich nicht

nur um ein soziales Engagement, sondern um ein soziales, das geistlich klingt, wisst Ihr? „Ach, es fühlt sich so gut an, in eine Aktion involviert zu sein, die mit Gott zu tun hat!“ Und man hört diese Leute sogar sagen: „Hey, kommt mit uns! Wir machen hier etwas, was mit Gott zu tun hat.“ Für sie ist das eine Art von „sozialem Gottesdienst“. Darin gehen sie auf, aber nicht im Wort Gottes.

Wie kann man sich für Gott engagieren, aber nicht für das Wort Gottes? Wenn jemand sagt: „Oh ja, ich will mich wirklich mit Gott verbinden“, dann entgegne ich ihm:

„Okay, wenn Du Dich wirklich mit Gott verbinden willst, dann hör Dir an, was Er sagt: 'Bekenne Deine Sünden, bereue sie aufrichtig und nimm Meinen Sohn, Jesus Christus, als Deine einzige Hoffnung auf Erlösung an.'

Das ist das Erste, was Gott sagt. Und wenn Du das nicht machen willst, dann gehst Du für immer in die Hölle. Und willst Du jetzt auch das Zweite hören, was Gott sagt? Vielleicht können wir da anfangen. Aber dann geht es weiter: 'Verleugne Dich selbst, nimm täglich Dein Kreuz auf Dich und folge Ihm nach.'

Dann können wir weitermachen mit: 'Hasse Deine Mutter, hasse Deinen Vater, hasse Deine Schwester, hasse Deinen Bruder und sogar Dein eigenes Leben.' Und jetzt können wir darüber reden, was Dich die Nachfolge kostet.“

„Moment mal! All das fordert Er?“

„Und übrigens: Das Gesetz Gottes ist von Ihm, weil es eine Widerspiegelung Seines heiligen Wesens ist. Es ändert sich nicht. Und Sein Gesetz zu befolgen, muss Deine ganze Lust und Leidenschaft sein.“

„Was?“

„Mit anderen Worten: Alles, was Du jetzt liebst, musst Du hassen. Alles, was Du jetzt hasst, musst Du lieben. Bist Du dazu bereit? Schau Dich nach Menschen um, die sich irgendeiner Organisation oder Gruppe angeschlossen haben, die weit darüber hinausgeht, sich dazu zu verpflichten, Gottes Wort kennen zu lernen, sondern die auch danach trachten, Gottes Wort zu gehorchen.“

Ich befinde mich nicht unter einer Illusion. Ich weiß, warum Menschen in diese Kirche kommen. Ich weiß, warum Ihr hier seid. Ihr seid hier, weil Ihr Gottes Wort ernst nehmt, richtig? Wir veranstalten in dieser Gemeinde keinen Werbezirkus. Ich stehe jede Woche hier und mache genau dasselbe, was ich letzte Woche getan habe. Es gibt keine Vielfalt in dieser Gemeinde. Aber Ihr

sucht nicht nach vielfältigen Aktionen. Hier tritt nicht in einer Woche ein Jongleur auf und in der nächsten Woche ein tanzendes Pferd. Ihr wollt nicht unterhalten werden. Ihr wollt hier auch keine Rockband haben. Ihr seid aus einem einzigen Grund da. Ihr wollt von mir Folgendes: „Predige, was das Wort Gottes uns zu sagen hat!“ Ich weiß, dass Ihr deshalb gekommen seid, und alle hier wissen das.

Einige haben schon zu mir gesagt: „Weißt Du, wir sind eine Weile in Deine Gemeinde gekommen. Aber dazu mussten wir eine Viertelstunde Autofahrt auf uns nehmen. Jetzt haben wir eine gefunden, die direkt in unserer Nähe ist.“

„Ist das wirklich so? Lehren sie dort die Bibel?“

„Oh nein, nein, nicht so wie Du. Aber diese Gemeinde ist in unserer Nähe.“

„Gut, dann ist es nicht schwer herauszufinden, wo Ihr geistlich steht, oder?“

Es gibt einen Grund, weshalb die Menschen hierher kommen und einen Grund, weshalb sie es nicht tun, nämlich den, weil sie nicht ständig beleuchtet werden wollen. Ich würde an ihrer Stelle auch nicht hierher kommen, wenn ich nicht das Wort Gottes hören wollte. Ich würde eine einzige Predigt von mir herausnehmen und sagen: „Ich komme nicht wieder hierher.“ Schau mal, wenn Du das Wort Gottes nicht hören willst und nicht daran interessiert bist, dann ist das nicht der richtige Ort für Dich, weil hier nichts Anderes passiert. Wenn Du bei uns allerdings auf eine „neue Welle“ wartest, dann kannst Du das vergessen, weil sie nicht kommen wird.

3.

Es gibt eine dritte Art von Menschen, nach denen Ihr Ausschau halten könnt. Und Ihr werdet Euch fragen, ob diese Personen überhaupt wirklich bekehrt sind. Sie sind in die Theologie mehr aus akademischem Interesse involviert, anstatt aus dem Wunsch heraus, sich zu heiligen.

Ich hasse es, sagen zu müssen, aber es gibt in ganz Amerika Seminare voll mit Professoren, die ein akademisches Interesse an der Bibel und an der Theologie haben, die aber Gott überhaupt nicht kennen. Und was auch immer sie von der Bibel denken, dass sie vielleicht meint, ist nicht das, was die Heilige Schrift tatsächlich aussagt. Denn der natürliche Mensch, selbst wenn er ein Gelehrter ist, kann die Dinge von Gott nicht verstehen. Von daher ist es kein Wunder, dass die Seminare voll sind mit liberalen Professoren, welche nicht das Evangelium, nicht die Schöpfungsgeschichte, nicht das Alte Testament und rein gar nichts aus der Bibel verstehen, weil sie geistig nicht erneuert sind. Es kommt nicht darauf an, wie lange sie studiert haben und wie sehr sie theologisch unterrichtet wurden. Sie können es einfach nicht

verstehen.

1.Korinther Kapitel 2, Verse 10-11

10 Uns aber hat Gott dies durch den Geist geoffenbart; denn der Geist erforscht alles, selbst die Tiefen Gottes. 11 Denn wer von den Menschen kennt das innere Wesen eines Menschen? Doch NUR der Geist, der in dem betreffenden Menschen wohnt. Ebenso hat auch niemand das innere Wesen Gottes erkannt als NUR der Geist Gottes. 12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, Der aus Gott ist, um das zu erkennen, was uns von Gott aus Gnaden geschenkt worden ist. 13 Und davon reden wir auch, (aber) nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern mit solchen, wie der Geist sie lehrt (= eingibt), indem wir geistgewirkten Inhalt mit geistgewirkter Sprache verbinden. 14 Der seelische (= natürliche) Mensch aber nimmt nichts an, was vom Geiste Gottes kommt, denn es gilt ihm als Torheit, und er ist nicht imstande, es zu verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss. 15 Der Geistesmensch dagegen beurteilt alles zutreffend, während er selbst von niemand zutreffend beurteilt wird. 16 »Denn wer hat den Sinn des HERRN erkannt, dass er ihn unterweisen (oder: beraten) könnte?« (Jes 40,13) Wir aber haben den Sinn Christi.

Von daher müsst Ihr nach Menschen Ausschau halten, die mehr ein akademisches Interesse an der Theologie und der Heiligen Schrift haben als am Wort Gottes im Hinblick auf das Trachten nach persönlicher Heiligung und persönlicher Gottesverehrung.

Ich habe dazu zwei Dinge aus der Bibel herangezogen.

1.

Das Wort Gottes wirkt an meinem Herzen, um es zu reinigen. Es wirkt dabei wie ein Messer, das zurechtstutzt.

Johannes Kapitel 15, Verse 1-2

**1 „ICH bin der wahre Weinstock, und Mein Vater ist der Weingärtner.
2 Jede Rebe an Mir, die keine Frucht bringt, entfernt Er, und jede (Rebe), die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie noch mehr Frucht bringe.“**

Gottes Wort ist auch wie Wasser, das reinigt.

2.

Gottes Wort überführt mein Herz und das des wahrhaftig Gläubigen nicht nur von der Sünde und reinigt es, sondern es befähigt uns auch, den HERRN immer in erneuerter Form anzubeten. Jede neue Passage der Bibel, die wir richtig verstanden haben, offenbart uns neue Dinge über Gott. Jeder Bibelvers, den ich durchnehme, wobei ich dabei sehr langsam vorgehe,

explodiert in mir in einer Art Chor von Engelsstimmen, die Gott preisen, und er eröffnet mir neue Einsichten und neues Verständnis über Sein Wort.

Das kann ich im Hinblick auf persönliches Wachstum und Heiligung in meinem Leben und hinsichtlich meiner Gottesverehrung aus der Bibel heranziehen. Ich habe niemals die Bibel aus akademischen Gründen gelesen.

3.

Wenn Ihr getäuschte Menschen ausfindig machen wollt, müsst Ihr nach denen Ausschau halten, die immer an einer einzigen Stelle der Theologie kleben. Ich bin solchen Leuten mein ganzes Leben lang ständig begegnet. Sie sprechen nur über einen überbetonten Punkt der Theologie und sind ständig auf der Suche nach einer Plattform, wo sie diese Art von exzentrischer Sichtweise darlegen können. Und wenn sie mir Briefe schreiben, dann in winzig kleiner Schrift ohne Abstände zwischen den Zeilen zu machen, und sie kritzeln sogar den Briefumschlag voll. Und jedes Mal dreht es sich um denselben Punkt. Sie wünschen sich eine Plattform. Dabei werden sie von ihrem Ego getrieben.

Unter echten Christen findet man diese Zwangsvorstellung über einen skurrilen Aspekt der Theologie nicht. Da gibt es vielmehr dieses offensichtliche Gleichgewicht, bei dem man ALLE Schätze der Weisheit und Erkenntnis, die in Jesus Christus gefunden werden können, annimmt.

4.

Ein weiterer Punkt, an dem man erkennt, dass Menschen sich selbst etwas vormachen, ist der, dass sie übertrieben nachsichtig sind, was die Gnade Gottes anbelangt. Ich will damit sagen, dass es ihnen an Bußfertigkeit mangelt. Echte Christen leben in einem ständigen Zerbrochenheits-Zustand, denn sie entdecken immer wieder Dinge in ihrem Leben, die sie falsch gemacht haben. Wir sind auch diejenigen, die immer ihre Sünden bekennen.

1. Johannes Kapitel 1, Verse 8-11

8 Wenn wir behaupten, keine Sünde zu haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; 9 wenn wir (aber) unsere Sünden bekennen (= eingestehen), so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.

10 Wenn wir behaupten, nicht gesündigt zu haben, so machen wir Ihn zum Lügner, und Sein Wort ist nicht in uns.

Aber wir wissen auch, dass Gott uns vergeben wird, wenn wir unsere Sünden aufrichtig bekennen, sie bereuen und davon ablassen und dass Er uns dann von aller Ungerechtigkeit reinigt.

Wenn wir Leute treffen, die übertrieben nachsichtig sind, was ihre Sünden

anbelangt und die ständig auf ihrem Recht beharren, ihr Leben in gewisser Hinsicht selbst in die Hand nehmen zu dürfen und ihren eigenen Lebensstil zu führen und dies auch tun, weil sie darin die Gnade Gottes sehen, dann sind das Menschen, die sich eine Art Super-Gnade vorstellen, eine nachsichtige Gnade, und es mangelt ihnen an Bußfertigkeit, Zerbrochenheit und an dem richtigen Maß an Demut.

Wenn Ihr das bei jemandem feststellt, könnte es sein, dass Ihr es mit einem getäuschten Menschen zu tun habt.

5.

Haltet nach Menschen Ausschau, die Gott als Mittel für ihre eigenen Zwecke nehmen. Sie sagen sich: „Ich möchte zu Gott kommen, weil ich dadurch alle meine Geschäfte machen, meine Pläne und Träume verwirklichen und meinen Neigungen nachgehen kann.“ Es gibt einen Prediger, der behauptet, dass dies möglich sei: Joel Osteen. Er ist ein Ketzer. Das ist kein Christentum, was er da lehrt. Und seine „Kirche“ ist auch keine Gemeinde von Jesus Christus. Was er betreibt ist Häresie. Gott ist kein Flaschengeist, der herausspringt, wenn Du Deine Flasche reibst und ruft: „Trara, 3 Wünsche!“ So ist das Christentum nicht. Das ist nicht annähernd wahres Christentum.

Man muss diesen Menschen helfen, die Gott als das Mittel für ihre eigenen Zwecke sehen. Es ist traurig, aber wahr, dass es Leute gibt, die ihr Leben auf diese Weise führen und darüber hinaus noch in so genannte „Kirchen“ und manchmal auch in echte Gemeinden gehen. Manche von ihnen befinden sich auch in unserer Gemeinde. Sie alle sind auf dem Weg ins Verderben. Sie zählen zu jenen, die rufen: „HERR, HERR, wir sind's!“ Aber das Einzige, was sie von Ihm hören werden, ist: **“Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!”** Das sind die Menschen, die glauben, in den Himmel zu kommen; aber sie werde es nicht.

In diesem Sinne müssen wir Gottes Wort und diesen Text betrachten. Ich bin froh darüber, dass Ihr das noch mit Humor aufnehmt. Das lässt mich hoffen, dass es da noch eine Zukunft gibt. Wir werden jetzt noch einmal zu diesem Text zurückgehen und in die Tiefe gehen; denn es ist einer der provokativsten und mächtigsten der gesamten Lehre von Jesus Christus.

Bekenntnis ohne Besitz ist in Wahrheit die Tragödie aller Tragödien. Wir reden hier über den Unsinn leerer Worte. Aber zuvor wollen wir noch ins Gebet gehen und den HERR dafür danken, was Er uns hier gegeben hat.

Lieber himmlischer Vater, es ist wirklich tragisch, wenn wir daran denken, dass leere Worte von leeren Herzen in Menschenleben kommen, die vernichtet werden, wenn der Regen des Gerichts und die Flut des göttlichen

Zorns am Ende erfolgt. Wer wird da vor dem Tribunal stehen und rufen: „Hey, HERR, wir sind's, HERR, HERR!“, nur um dann zu hören: “Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!“ Vater, wir wissen, dass all diese Menschen getäuscht wurden, weil sie unter Deiner Regentschaft niemals aufgehört haben, Ungerechtigkeiten zu verüben und nicht damit angefangen haben, Deinen Willen zu tun.

Was kennzeichnet einen wahren Gläubigen aus? Sie sind nicht mehr länger Sklaven der Sünde, sondern Sklaven der göttlichen Gerechtigkeit. Und was ist die positive Seite für einen wahren Gläubigen? Er verzehrt sich nach der Liebe Gottes und nach Seinem Wort. Er sehnt sich danach, vor Gott als heilig und gerecht dazustehen, demütig und zerbrochen genug zu sein. Er trachtet danach, Gott in allen Dingen aus tiefstem Herzen gehorsam zu sein. Er will Gott anbeten und dienen und hat das Gefühl, niemals gehorsam genug zu sein und Ihn nie genug verherrlicht zu haben. All diese Dinge sind ein Zeichen für ein durch den Heiligen Geist transformiertes Leben.

Und Vater, wir beten dafür, dass wenn jetzt welche unter uns sind, die über die wahre geistliche Beziehung getäuscht wurden, dass Dein Licht, HERR, hervorkommen möge, so dass sie der Realität ins Auge blicken können. Schenk ihnen den Hunger und den Durst nach göttlicher Gerechtigkeit. Gib ihnen eine überwältigende Liebe für Jesus Christus. Gib ihnen den Wunsch ein, sich selbst zu demütigen, sich von ihren Sünden abzuwenden und sich Jesus Christus, als den souveränen, allgnädigen und barmherzigen HERRN, zu unterwerfen. Gib ihnen den Wunsch ein, Dich zu verherrlichen und anbeten zu wollen und befreie sie von den Begierden ihrer natürlichen, unerlösten Herzen. Erfülle ihre Herzen mit den Sehnsüchten, die zu dem erneuerten, gehorsamen, unterwürfigen, demütigen, heiligen und Jesus Christus verherrlichenden Herzen gehören.

Nun, lieber himmlischer Vater, vollende Dein Werk. Das ist alles, worum wir Dich bitten. Alles, was wir tun können, ist, die göttliche Wahrheit zu verkündigen, Warnungen auszusprechen und die Worte unseres gesalbten Erlösers zu wiederholen. HERR, wir bitten Dich, dass Dein Heiliger Geist ein gewaltiges Werk an den Herzen all derer bewirkt, von denen wir heute gesprochen haben. Danke im Namen unseres Erlösers, Jesus Christus. Amen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*